

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 37

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jedoch dank technologischer Fortschritte im Laufe der letzten Jahre soweit gesteigert werden, dass aus einem zunächst eher physikalischen Instrument ein durchaus ernstzunehmendes, mathematisches geworden ist. Die unterschiedliche Leistungsfähigkeit beider Rechenarten ist nun soweit ausgeglichen, dass von einer fruchtbaren Ergänzung gesprochen werden kann, während man noch vor kurzem eine unfruchtbare Konkurrenz vermutete.

Besonders sinnfällig wird diese Situation am Bild der hybriden Maschinen, aber auch an Darstellungen wie der vorgelegten, die sich bewusst auf die Benutzung des Analogrechners als mathematisches Instrument, auf das Analogrechnen, konzentriert, statt auf den Analogrechner selbst. Konsequenterweise beschäftigt sich nur ein Kapitel des Werkes mit den technischen Grundlagen des Analogrechners, während die übrigen vier seiner Benutzung gewidmet sind. Dabei wird sowohl auf die allgemeinen Probleme der Programmierung und Fehlerkontrolle eingegangen als auch auf die spezifisch mathematischen Aufgaben der Lösung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungssysteme, der Funktionserzeugung und der Optimierung.

Bei der Behandlung technischer Probleme stehen die klassischen Anwendungen der Regelungstechnik, der elektrischen Netzwerke und der mechanischen Schwinger im Vordergrund. Diese Beispiele dienen wesentlich dazu, dem Werk auch den Charakter eines Lehrbuches zu verleihen, wenn auch die Fülle des gebotenen Stoffes eher dem Wesen eines Handbuches für den erfahrenen Praktiker entspricht.

Dipl.-Ing. D. Hinze, Zürich

The Testing and Inspection of Engineering Materials. By H.E. Davis, G.E. Troxell, C.T. Wiskocil. Third Edition. 475 p., London 1964, McGraw-Hill Book Company. Price 74 s.

In unserer industriellen und technischen Welt erhält die Materialprüfung und das Versuchswesen eine immer grössere Bedeutung. Es ist deshalb das Ziel der Autoren, durch eine allgemeine Behandlung der Prinzipien und der Probleme der Materialprüfung die Grundlagen für ein Studium der Materialeigenschaften und der Messmethoden zu geben. Das Buch ist nicht nur für den Materialprüfer gedacht, sondern richtet sich vor allem an die Ingenieur-Studenten und die praktischen Ingenieure. Diejenigen Leser werden besonders profitieren, die Vorschriften über Materialien ausarbeiten oder sich mit der Kontrolle und Überwachung der Materialeigenschaften beschäftigen. Es muss jedoch hier berücksichtigt werden, dass das Buch speziell für amerikanische Verhältnisse geschrieben wurde.

Im ersten Teil wird das mechanische Verhalten der im Bauwesen verwendeten Materialien (vor allem Stahl, Zement und Holz) kurz dargelegt und die in der Materialprüfung üblichen Versuche beschrieben, wobei bei den Versuchsanordnungen sehr viele nützliche Hinweise und praktische Einzelheiten gegeben werden. Es werden ferner Messmethoden und Messinstrumente erklärt, wobei auf kleinem Raum erstaunlich viel berücksichtigt wurde. Der zweite Teil befasst sich mit den Problemen der Materialkontrolle (Inspection) und der praktischen Tätigkeit im Laboratorium. Es werden hier wie in einem Kochbuch Rezepte für die Durchführung der verschiedenen Versuche gegeben, eine Idee, die ihren Ursprung in der praktischen Lehrsichtigkeit der Autoren an der Universität von Kalifornien hat. Ein Anhang enthält eine Zusammenstellung der mechanischen Eigenschaften der Materialien und eine gute Bibliographie, die jedoch nur amerikanische Quellen berücksichtigt.

R. Sagelsdorff, dipl. Bau-Ing., EMPA, Dübendorf

Neuerscheinungen

Zentralschweizerisches Technikum Luzern. Jahresbericht 1964/65 und Programm. 88 S. Luzern 1965, Zentralschweizerisches Technikum.

Zentralstelle für berufliche Weiterbildung St.Gallen. Abend- und Tagesfachschulen für Industrie und Gewerbe, Handw. Meisterbildung, Vorgesetztenschulung, Spezialkurse. Neunzehnter Tätigkeitsbericht über das Jahr 1964. Im Auftrage des Vorstandes verfasst von E. Lippuner. 44 S. St. Gallen 1965, ZBW.

Wettbewerbe

Schulanlage auf Biregg bei Horw (SBZ 1964, H. 19, S. 342 und H. 47, S. 834). Unter den drei aus dem ersten Wettbewerb hervorgegangenen und zur Überarbeitung eingeladenen Preisträgern (1. bis 3. Preis) hat das Preisgericht das Projekt der Architekten Hanspeter Ammann, Zug und Peter Baumann, Luzern, in den ersten Rang gestellt und zur Ausführung empfohlen. Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Lehrerseminar in Kreuzlingen (SBZ 1965, H. 5, S. 85). 62 Entwürfe.

1. Preis (6500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Rudolf u. Esther Guyer, Zürich
 2. Preis (6200 Fr.) Ed. Del Fabro u. Bruno Gerosa, Zürich
 3. Preis (4800 Fr.) Kräher u. Jenni, Frauenfeld
 4. Preis (4500 Fr.) Werner Frey, Zürich, Mitarbeiter: Hans Kunz, Theodor Speck
 5. Preis (3800 Fr.) Plinio Haas, Arbon, Mitarbeiter: P. J. Fundel
 6. Preis (3500 Fr.) Walter Eichenberger, Heinz Bosshard, Werner Sutter, Zürich
 7. Preis (2700 Fr.) Tanner u. Loetscher, Winterthur
- Ankauf (2000 Fr.) Alois Müggler, Willi Egli, Zürich
 Ankauf (2000 Fr.) R. Limburg und Walter Schindler, Zürich
 Ankauf (2000 Fr.) Claude Paillard, Zürich
 Ankauf (2000 Fr.) Josef Stutz, Zürich

Die Projekte sind im Saal des Restaurant Rebstock, Emmishofen, Konstanzerstrasse 76, Kreuzlingen bis 19. September 1965 ausgestellt. Öffnungszeiten 10 bis 12 und 14 bis 20 h.

Kirchgemeindehaus in Meilen (SBZ 1965, H. 14, S. 240). 35 Entwürfe.

1. Preis (7000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Markus Dieterle, Zürich
 2. Preis (5000 Fr.) Ernst Messerer, Zürich
 3. Preis (4000 Fr.) J. G. u. M. A. Wäspé, Meilen
 4. Preis (2500 Fr.) P. J. Moser u. Creed Künzle, Feldmeilen/Küsnacht
 5. Preis (1500 Fr.) Peter Sennhauser, Herrliberg
- Ankauf (1000 Fr.) Kurt Spögl, Küsnacht
 Ankauf (1000 Fr.) Oskar Bitterli, Herrliberg
 Ankauf (1000 Fr.) Andreas Eichhorn/Peter Gasser, Zürich/Basel

Die Ausstellung, welche in SBZ 1965, H. 36, S. 634 angekündigt wurde, hat bereits stattgefunden.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Studententag über Dynamische Wirkungen auf Bauwerke

Zürich und Dübendorf, 15. und 16. Oktober 1965 im Physikgebäude der ETH, grosser Hörsaal, Gloriastrasse 35, 8006 Zürich und EMPA, Dübendorf, veranstaltet vom S.I.A., Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH).

Freitag, 15. Oktober 1965

Grosser Hörsaal des Physikgebäudes der ETH.

10.15 Hauptversammlung der FGBH.

11.00 Prof. Dr. Ch. Wehrli, ETH, Zürich: «Theoretische Grundlagen der Schwingungsberechnung von Bauteilen».

14.00 M. Stolz, dipl. Ing., Zürich: «Maschinenfundamente in Stahlbeton». M. Meister, dipl. Ing., Döttingen: «Maschinenfundamente in Stahl».

15.00 Dr. E. Basler, dipl. Ing., Zürich: «Der Druckstoss und seine Auswirkungen auf Bauwerke».

15.30 Ch. Dubas, Dr. ès sc., ing. dipl., La Tour-de-Peilz: «Les tremblements de terre et leurs effets sur les ouvrages».

17.00 Dr. A. Rösli, dipl. Ing., Dübendorf, und Mitarbeiter: Demonstrationen über dynamische Einwirkungen auf Bauteile (plötzliche Belastung, Fallasten, Schwingungsversuche mit Resonanz, Eigenfrequenz, Dämpfung usw.) in der Bauhalle der EMPA. Gelegenheit zur Besichtigung der Metallhalle.

18.00 Aperitif in den Räumen der EMPA.

Samstag, 16. Oktober 1965.

Grosser Hörsaal des Physikgebäudes der ETH.

9.00 Kurzberichte über aktuelle Forschungsarbeiten der ETH, EPUL und EMPA.

H. Bachmann, dipl. Ing., Institut für Baustatik und Massivbau der ETH: «Plastisches Verhalten von statisch unbestimmten Stahlbetonbalken». G. R. Coendoz, ing. dipl., Institut de statique des constructions de l'EPUL: «Déformations élastiques et efforts transversaux dans les ponts dépourvus d'entretoises». E. O. Fessler, dipl. Ing., EMPA, Dübendorf: «Ermüdungsversuche an Stahlbeton-Federgelenken». A. Calyvas, ing. dipl., Laboratoire d'essai des matériaux de l'EPUL: «Fissures préexistantes et fragilité des aciers». L. T. Larsen, dipl. Ing., EMPA, Dübendorf: «Fallversuche an Stein-schlag-Galerien».

11.15 Prof. Dr. A. von Mural, Bern: «Die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz, Nationalfonds».

Anmeldung ausschliesslich beim Generalsekretariat des S.I.A., Postfach, 8022 Zürich, mittels Anmeldekarte (dort erhältlich). Letzter Termin: 4. Oktober 1965. Auch Nicht-S.I.A.-Mitglieder sind willkommen. Tagungsbeitrag: 30 Fr. für Mitglieder des S.I.A., 45 Fr. für Nichtmitglieder, 10 Fr. für Studenten. Der Tagungsbeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten durch Einzahlung auf Postcheckkonto 80-5594 des S.I.A., mit dem Vermerk «Tagung FGBH». Der Aperitif vom Freitagabend ist im Tagungsbeitrag inbegriffen. Die Teilnehmerkarte wird den Teilnehmern zugestellt.

Die Teilnehmer haben für ihre Unterkunft selbst zu sorgen. Reservation der Hotelzimmer durch das Reisebüro A. Kuoni AG, Zürich, spätestens bis 27. September 1965.

Tagungssekretariat im Physikgebäude der ETH, Telefon 32 73 30, intern 2746.

Sektionen Aargau und Baden

Der Entwurf der Baudirektion für das neue Aarg. Baugesetz ist den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung zugestellt worden. Die Vorstände der Sektionen Aargau und Baden erachten es als ihre Pflicht, zu diesem wichtigen Gesetzesentwurf Stellung zu nehmen und haben zu diesem Zwecke eine gemeinsame Kommission eingesetzt. Sie besteht aus den Herren dipl. Ing. Lardelli, Baden, dipl. Ing. Süess, Brugg, dipl. Ing. Weber, Baden, dipl. Arch. Bachmann, Aarau, dipl. Arch. Kuhn, Brugg und dipl. Arch. Rieser, Baden.

Die Kommission ruft zur aktiven Mitarbeit auf und bittet, kritische Bemerkungen zur Gesetzesvorlage bis spätestens Ende September 1965 einzureichen. Eine auf viele Anregungen gestützte Eingabe besitzt mehr Gewicht als zahlreiche Einzeleingaben. – Der Entwurf kann bei der Kant. Baudirektion bezogen werden. Zuschriften sind zu richten an: Hans Kuhn, dipl. Arch. SIA, Seidenstrasse 3, 5200 Brugg.

Schweiz. Verein für Vorfabrikation (SVV)

Der am 19. Januar 1965 gegründete Verein¹⁾ führt seine erste Arbeitstagung durch mit dem Thema: «Die Voraussetzungen für wirtschaftliche Vorfabrikation im Wohnungsbau aus der Sicht bisheriger Erfahrungen». Das Programm lässt erfreulicherweise auf eine Zusammenarbeit mit weiteren drei Organisationen, nämlich der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung²⁾, der Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung³⁾ und der Schweiz. Zentralstelle für die Förderung des Wohnungsbaues, schliessen. Der Tagung folgt anschliessend eine Studienreise über «Die Vorfabrikation in der Schweiz». Die Veranstaltungen sind auf reges Interesse gestossen. Obwohl die offizielle Anmeldefrist bereits verstrichen ist, können sich weitere Interessenten wenden an den SVV, Postfach 188, 8039 Zürich oder an Jean Piller, Telefon (051) 90 28 48, von 8 bis 10 h. Für die Tagung wird eine Tageskasse ab 8.30 h im Kongresshaus eröffnet zum Bezüge von Kurskarten. Kosten für SVV-Mitglieder 70 Fr., für Nichtmitglieder 110 Fr. Postcheckkonto des SVV 30-32 896 Bern.

Programm der Tagung

Dienstag, 28. September 1965, im grossen Saal des Kongresshauses Zürich (Eingang K).

10.30 Eröffnung durch Heinz F. Ritter, Präsident des Schweiz. Vereins für Vorfabrikation (SVV), Zürich.

10.50 Fritz Berger, dipl. Ing. SIA, Bern, Vizepräsident der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich: «Vorfabrikation — eine Möglichkeit der Baurationalisierung».

11.15 Dr. René L. Frey, Geschäftsführer der Schweiz. Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung, Zürich: «Wirtschaftliche, rechtliche und soziologische Gesichtspunkte der zukünftigen Wohnungsproduktion und der Vorfabrikation».

11.40 René Hatt, Direktor der Agemit AG für Miteigentumswerte, Zürich, Mitglied des Ausschusses der Schweiz. Zentralstelle für die Förderung des Wohnungsbaues, Bern: «Finanzierungsprobleme des Wohnungsbaues».

12.15 Gemeinsames Mittagessen im Kongresshaus.

14.30 Heinz F. Ritter, dipl. Ing. ETH/SIA, Büro für Baurationalisierung, Zürich: «Die Beeinflussung der Bauleistung durch Organisation und Arbeitsablauf-Planung».

15.00 Hans Litz, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich: «Zweckmässige Planung und Projektierung als Voraussetzung der wirtschaftlichen Vorfabrikation».

¹⁾ SBZ 1965, H. 10, S. 167

²⁾ SBZ 1964, H. 45, S. 787 und 1965, H. 26, S. 455

³⁾ SBZ 1964, H. 40, S. 702

16.05 D. Vianu, dipl. Ing. SIA, Direktor der Igeco S.A., Etoy (VD): «Expériences de la préfabrication économique de logements en usine».

16.40 Emile Boget, Techniker, Prokurist der Baufirma Induni & Cie., Genf: «Expériences de la préfabrication de logements en usine foraine et du montage d'éléments préfabriqués».

17.15 Schlussansprache von Nationalrat Jakob Bächtold, dipl. Bauing. ETH, Bern.

Mittwoch, 29. September 1965 in den Sälen des Kongresshauses Zürich.

Kolloquium in vier Arbeitsgruppen:

Gruppe 1 Wirtschaftliche, rechtliche und soziologische Aspekte

Gruppe 2 Organisation und Arbeitsablauf-Planung

Gruppe 3 Planung und Projektierung

Gruppe 4 Fabrikation, Montage und Innenausbau

08.30 Arbeit in Gruppen

10.15 Plenarsitzung

11.15 Gemeinsames Mittagessen im Kongresshaus

Programm der Studienreise

Mittwoch, 29. September 1965

13.00 Abfahrt der Autocars beim Kongresshaus Zürich

Zürich 4: Montagearbeiten der Überbauung der Stadt Zürich im Lochergut. System Allbeton.

Inwil: (zwischen Baar und Zug). 104 Wohnungen in zwei Blöcken zu 9 Geschossen. System Peikert.

Donnerstag, 30. September 1965

Worblauen-Bern: Überbauung von zwei Hochhäusern zu je 84 Wohnungen, 14 Stockwerke. Tragende Wände: System Preton.

Aigle: Überbauung S. I. Cité Parc, 2 Wohnhäuser zu 120 Wohnungen, acht Geschosse. System Tracoba.

Coinsins: Besichtigung der Fabrik P.I.B.

Chéserex: Besichtigung des Prototyps «Unités d'habitation C.I.B.».

Freitag, 1. Oktober 1965

Onex: «Cité Nouvelle» in Onex, 2. Etappe: 1315 Wohnungen in 10 Blocks mit insgesamt 32 Gebäuden (15 mit 8, 10 mit 9 und 7 mit 15 Stockwerken). System Baret.

Lancy: «S.I. La Prairie», zwei Hochhäuser zu 14 Geschossen mit insgesamt 150 Wohnungen. System Estiot.

Nyon: Montagearbeiten der Überbauung «S.I. En Champ Mogins». 232 Wohnungen in acht Gebäuden zu 8 und 9 Stockwerken. System Igeco.

Etoy: Besichtigung der Fabrik der Igeco. Besichtigung eines vorfabrizierten Einfamilienhauses Igeco.

Ankündigungen

Studienreise für Leichtbeton in USA

In Zusammenarbeit mit amerikanischen Fachleuten wird durch den Wirtschaftsdienst Studienreisen und die Lufthansa in der Zeit vom 27. Oktober bis 12. November 1965 eine Studienreise durchgeführt. Den Teilnehmern an dieser Reise wird Einblick geboten in Fragen der Gewinnung und Herstellung von Leichtzuschlagstoffen sowie Verfahrenstechniken bei deren Verarbeitung und Verwendungsmöglichkeiten von Leichtbeton. Die Reise wird von einem technisch geschulten mehrsprachigen Reiseleiter begleitet.

Das ausführliche Programm ist erhältlich beim Reisebüro Kündig AG, Bahnhofstrasse 80, 8001 Zürich, Telefon 23 87 20.

Vortragskalender

Montag, 6. Okt., Institut für Technische Physik an der ETH und Photographisches Institut an der ETH. 18.15 h im Hörsaal 22c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Evan A. Edwards, KODAK Park Works, Rochester/USA: «Super 8 Film, Medium for Communication in Business, Industry and Education».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich